

Wolff, Pius Alexander.

An

Herrn Grafen von Brühl,  
General-Intendanten der  
K. Schauspiele in Berlin &c.

Berlin d. 3ten Januar 1827.

Hochgeborner Herr Graf!

Da ich und meine Frau nicht so glücklich waren Ew. Hochgeboren am Neujahrstage zu Hause zu treffen, und Ihre Gnaden die Frau Gräfin sich nicht wohl befanden, erlaube ich mir hiermit unsere besten Wünsche für Ihr beyderseitiges Wohlergehen darzubringen, und uns fernerer Gnade bestens zu empfehlen.

Antwortlich auf Ew. Hochgeboren Zeilen vom 31t. Dec. versichere ich, daß ich mit Vergnügen Herrn Hartmann bey der Rolle des Königs im Standhaften Prinzen an die Hand gehen, und ihm darüber meine Ansichten mittheilen werde. — Hinsichtlich des „Kohlhaas“ erwähne ich aber noch Folgendes: Ich habe mich allerdings verleiten lassen, die Nebenrolle in Hrn. von Witzlebens\*) „Douglasen“ zu übernehmen. Was war die Folge davon? Gleich darauf kam Hr. Dr. Spiker mit dem matten König Dunfan, und bezog sich auf die Rolle in den Douglasen. Hr. Dr. Häring\*\*) ersuchte mich, sich auf die Douglase beziehend, die Nebenrolle in seinem Oconnor zu übernehmen. Herr Adalbert vom Thale\*\*\*) muthet mir, sich auf die Douglase beziehend, eine Knappenrolle in seiner „Margot“ zu; und Herr von Maltitz kommt mit diesem lächer-

\*) ps. Tromlitz.

\*\*) ps. Wilibald Alexis.

\*\*\*) Herr von Decker, als General der Artillerie in Königsberg gestorben; ein Schriftsteller, der die Herren Recensenten mit der Pistole im Schach hielt.